Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27 Erfdeint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnersta gadmittag zur Ausgabe. Monnementspreis pro Monat ins Haus, einschließlich ber Beilagen "Mein Garten". Die Fre "Der heitere Allnag", "Nachtliches Millen für Allec", Unterho-durch die Postanflatten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Gewalt wird fein Schabenersag geleistet. tag und Sonnaveno t 0.90 RM. frei



Telegr. Abr.: Beitung.

Anzeigen werden die sechsgespaltene 3mm hohe [Petit-] Zeile ober deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Miederholung entprechender Rabatt. Kellamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Berbinblichsteit für Alde, Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegebürg für Offierten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Positisectonto Frankfurt am Main Nr. 20771

Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .. prud und

Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Dienstag, den 25. Juli 1933

Erfreulicher Erfolg der Arbeitsschlacht

Zwei Millionen neue Arbeitsplätze seit Hitlers Amtsantritt

grantentassen=Neuordnung

1ehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium volljehn wird. Auch auf dem Gebiete der Sozialversicherung ist frische

Auch auf dem Gebiete der Sozialversicherung ist frische Luft eingekeptt. Die Hinterlassenschafte einer unrübersichtem Aussichtstellen Aussichtstellen Beschaften, in viessachen Ernentrick der Aussichtstellen Beschaften, wo sien wurde mit einem Federstrich de Wöglichteit geschaften, in viessach ercht unerquickliche Arbältnisse sineinzuleuchten, wo ich Schulbeispiele einer lezen wir — unmöglichen Geschäftssührung nicht nur breit wendt hatten, sondern teilweise auch gedeckt worden wann. Die frühere Aussicht hatte hier viessach in einer Weise wird, daß der Verschaft das es kaum zu schildern ist. Es handelt sich dadei mit die Verschaft das es kaum zu schildern ist. Es handelt sich dadei mit die Verschaft das es nach erhöltet der Versicherte, auch die gesamte Wirtschaft und die verderschaft das die Verschaft das das die Verschaft das d

Das es bei vielen Krankenkassen durchaus ordenklich und lauder zugegangen ist. ist auch dier schon wiederholt dies worden. Es ist eine selbstverständliche Psicht der volleichten der Verlegenheit besonders au betonen. das deutsche der Katsen ausgedent werden. Aber, daß anderen der Katsen der im Geseh verstand der ist die Keson der im Geseh verdand der ist die Keson im Gange.

Ueber zwei Millione Teubelmäftigte

feit Regierungsübernahme der nafionalen Erhebung.

Nach den nunmehr veröffentlichten ftatiftifchen Bahlen

"unlichtbaren Arbeitsfoijsfeit" zurüczuführen. Die letzte Krankenkalsenfteilenstatistist schließen mit dem 31. 5.

Die letzte Krankenkalsenstatistist schließen mit dem 31. 5.
1933. Seit der Regierungsübernahme durch Abolf hiller ist die Sende Mai die Jahl der Beschäftigten nach den Krankenkalsenstatististen um 1.7 Will. gestiegen. In der Krankenkalsenstatististen um 1.7 Will. gestiegen. In der Arankenkalsenstatististen um 1.7 Will. gestiegen. In der gleichen zu die den der der die Sende Mai 1932) stiege die Jahl der Beschäftigten nur um 660 000. Aus dieser Differenz, die also mehr als Will io n beträgt, ist gang far erschäftigt, dasse sich dei den Jugang der Beschäftigten in diesem Jahre nicht um eine Saisonentwicklung handeln kann.

Bei den Arbeitsämkern ist in der Zeit vom 31. Mai dis 15. Juli 1933 weiter ein Rückgang der Arbeitsslosen 210 000 zu verzeichnen. Mit den dei den Krankenkalsen Archeitschäftigten und den eben erwähnten Arbeitsslosenrückgang, der durch einen weiteren Kückgang der unfahren arbeitsslosen Arbeitsslosseinsten über 2 Millionen Ikubeschäftigten sieher Feglerungsübernahme der nationalen Ergebung rechnen kann.

Wie groß der Kückgang bei den unsichtbaren Erwerbsstaten in der den kannen Erwerbsstaten in der den kannen der den kannen.

hebung rechnen kann.

Wie groß der Nückgang bei den unsichtbaren Erwerdsiesen ist, kann auch daraus ersehen werden, daß, während die Jahl der Beschäftigten von Ende Januar die Ende Mai 1933 um 1,7 Willionen stieg, in der gleichen Zeit die dei den Arbeitsämtern gemeldeten Urrdeitslosen rum eine Willion 9000 zurückgegangen sind. Es ergibt sich also, daß 700 000 unsichtbare Erwerdssoff Arbeit und Brot gesunden haben. Schließsich ist auch ein Bergleich der Entwicklung des Rückganges der Arbeitslosigkeit dei Männern und Frauen interessant. Gegenüber den gleichen Zeitpunkt des Jahres 1932 war am 31. Mai 1933 die Jahl der beschäftigten Frauen, sat genau die gleiche geblieden, der ganze Juwachs der Beschäftigtenzahl war also den Männern als Kamissenernabrern auguste gekommen. Familienernährern zugute gefommen.

Das deutsche Wunder

Urbeitsminifter Seldte über deutschen Sozialismus.

Meichsarbeitsminister Franz Selbte erklärte in einer Unterredung mit dem Chefredakteur des "Fränkischen Kuriers" u. a.:

Das ftartfte innere Erlebnis des legten halben Jahres, das latertie intere errednis des letzen halven Jahres, das deutsche Wunder, ist das Zusammenwachen der Nation, ausgehend von dem Zusammenwachen Hindenburgs und Hilters, ist die Offendarung des Führers vor der Nation, ist die freudige, restos vertrauende Hingabe aller wirklichen Deutschen an Abolf Hier.

wirtlichen Deutschen am Adolf sitter.

"Neine Atweit geht davon aus und zielt darauf hin, dass der Atweiter nicht mehr klasself darauf hin, dass der Atweiter nicht mehr klasself der uns fit außerhalb des Volkes sieht. In der Atweitsbeschaftung wolken wir keine Umschichtung sondern eine Umschiung. Wir werden allen Zweigen der sozialen Fürsorge ein um so tatkräftigeres Interesse zweiden können, je mehr der Wirtsbasselfsprozes wieder in Gang kommt. Ich verstehe unter Sozialismus nicht Wohltat sondern harte Arbeit, die ihr Verdienstellung hat und ihren Verdiensselfssiche und des können zu der Krontsoldern und die Elchlechter, die nach

Bir alten Frontsoldaten und die Geschlechter, die nach dem Ariege gewachsen und von uns erzogen worden sind — das darf niemand vergessen —, haden drei Geseh ein uns: Autorität, das ist nicht Willtsür sondern Berantwortung. Diziptin, das ist unkedingte Einordnung. Liebe zum Volk, das ist unkedingte Einordnung. Liebe zum Volk, das ist sozialer Ausgleich. Wit diesen Gesehen in uns und der zu uns gehörenden Jugend werden wir Deutschaad sein Schicksal und seine Zukunst erobern!"

Dank der Deutschen Christen

Aundgebung des Pfarrers hoffenfelder.

Der Reichsteiter der Glaubensdewegung Deutscher Ehristen, Pfarrer Holfen der hat folgende Kund-gebung erlassen anlählich des Ergebnisse der Wahl in der evangelischen Kirche:

Allen Mitarbeitern und Wählern dante ich im Ram "Allen Mitarbeitern und Wählern dante ig im Iamen der Glaubensbewegung Deutscher Christen sie ihre Mithisse an dem entscheidenden Sieg. Das evangelische Volk hat die geschichstliche Wende auch in der Entwickung seiner Kirche erkannt. Es hat seinen Wilsen dahin ausgesprochen, daß Bolt und Kirche wieder eins werden müssen und daß die neren Erstartung des im nationaljogialistichen Staat geeinten Volkes misarbeiten solle. Das äußere Ziel, eine state deutsche evangelische Kirche, ist bereits erreicht. Es steht die chwere Ausgabe des inneren Ausbaus vor uns. Dazu bedarf es der weiteren verantwortungsbewußten Mithilfe jedes einzelnen. Gottes Segen für das Werk."

Meldung an hindenburg und hitler

Der Leiter der Glaubensbewegung Deutscher Chriften, Bfarrer Hossenfelber, hat an Reichspräsident von Hinden-burg in Neudeck folgendes Telegramm gesandt:

"In Getretiefung melde ich den entscheiden Wahlerfolg der Glaubensbewegung Deutscher Christen. Damit ist die Grundvoraussehung für das erstrebte Jiel geschäffen, dass, wie Voss und Staat so auch Voss und Kirche wieder eins werden.

Un Reichstangler Abolf Sitter hat Pfarrer Soffenfelber

An Reigistanzier Aboli Inter gat Platter Hollenfender folgendes Telegramm gerichtet: "Es ift mir eine große Freude den entscheidenden Bahletfolg der Glaubensbewegung Deutscher Christen mel-den zu dürfen. Das evangelische Bolf hat bekundet, daß es seine Kirche aus den Brumdkräften heraus neu gestaltet und auch von der Kirche aus am inneren Aufbau des na-tionalsozialistischen Staates tatkräftig mitarbeiten will."

Dank der deutschen Kirchenfürsten

Brief des Kardinals Bertram jum Konfordat.

Dant der deutligen Altmentitten

Brief des Kardinals Bertram zum Kontodat.

Der Borilipende der Fuldoser Bildojestonierenzen Kardinal Erzbilchof Bertram hat an den Reichstanzler solgendes Schreiben gerichtet. "Hochverter Heichstanzler solgendes Schreiben gerichtet. "Hochverter June und Dank aus Unlaß des Abschlüftliges des Reichstonfordats namens der in der Fuldoser Bildojestonierenz vereinigten Denkritten auszulprechen, ist der Zweck dieser Zeiten.

Der Epistopat aller Diözesen Deutschlands hat, wie die Sifentlichen Aungedbungen erweisen, lobald es nach der Neugestaltung der politischen Berhältnisse durch Erzerflärungen ermöglicht wurde, logleich die aufrichsige und treudige Bereitwilligkeit ausgesprochen nach bessen auch der Neugestaltung von christlicher Volleserziehung, die Gewährleifung von christlichsen Regierung, die Gewährleifung von christlichsen Regierung, die Gewährleifung von christlichsen der Rechte der Kirche als Gemeinwohl und den Schuh der Rechte der Kirche als Ceitsterne ihres Wirchen aufgestellt hat. Dah die harmonische Julammenarbeit von Kirche und Staat für Erreichung dieser hohen Ziele, klare Grundlinien gejunden hat, ist insbesondere, nächst der Weishelt von Beitsger und auf seiter Ausdruch und jese, klare Grundlinien gejunden hat, ist insbesondere, nächst der Weishelt der Bereintligung der höchsten glerung zu verdanken. Nich dem tiesen und kerzlichen Dantschland von der Lassen der Dereintligung der höchsten Gewalten verbindet der Epistopat den deingenden Wunschland von der Kassen und Auswirtung einerschafte underer heiligen Religion in Köderung von Gottesglauben, Sittlichkeit und treuen Gehorlam gegen die letten-Arafte unferer heiligen Religion in Forderung von Gottes-glauben, Sittlichkeit und treuen Gehorfam gegen die leiten-den Autoritäten fiegreich jum Wohl von Volt und Baterland

mtfalten. In tiefer Berehrung Guer Erz, ganz ergebener gez. A. Eard, Bertram.

Evangelijde Kirdenwahlen

Die evangelischen Kirchenwahlen fanden am Sonntag . Infolge des Zustandekommens von Einheitslisten war in vielen Teilen des Reiches die Vornahme der Bahl nicht erforderlich.

erforderlich.

In den Kirchengemeinden, in denen gewählt werden mußte, kanden sich zumeist zwei Listen gegenüber, von denen die eine das Kennwort "Deutsche Ehristen" trug, während die andere mit "Evangelium und Kirche" bezeichnet war. Hinter der erfigenannten Liste sich ihrer der Alaubensbewegung "Deutsche Christen", hinter der anderen die Jungesformatorische Bewegung, der sich andere Gruppen angeschlossen hatten.

pen angeschlossen hatten.

Das Interesse an der Wahl war sehr groß und dementsprechend die Wahlbeteitigung überall viel stärker, als vielsach angenommen worden war. Aumest wurde nach Beendigung des Hauptgottesdienstes mit der Wahlhandlung des Hauptgottesdienstes mit der Wahlhandlung degonnen, die abends um 6 Uhr ihr Ende sand. Des den die Deutschen Christen im allgemeinen und im Duchschnitt zwei Drittel aller Stimmen erholten und die Ciste Evangesium und kirche die zu Prozent aller Stimmen erhalten.

Ablatuse Remissimerneit!

Ein Erlag des Ministerprafidenten Göring. Ministerprafident Göring hat jolgenden Erlag herausgegeben:

ausgegeben: "Der St. und SS.-Mann, der Poliziebeamte und jeder andere Beamte, der bei der Errichtung des nationalfozialistischen Staates gegenüber staatsgetublichen Etementen unter Einfag seines Tedens jeine Plicht tut, dat Anspruch auf
en höchten Schup, den der Staat zu gewöhren vermag.
Ich habe deshalb im Einvernehmen mit dem Justizminister
angeordnet, daß tünstig alle Angrisse auf SA. und SS.
der Stahlhelm, der sich dem Filhrer unterstellt hat, ist damit in die SA. eingegliedert und somit Bestandteil der SA.
und daher von diesen Bestimmungen mit betrossen, die
übrigen aktiven Formationen der WSDAR, und die Polizie
von den Errosperfosgungsbehörden, Poliziel, Staatsamvaltschaft und Berichten, mit allergrößter Beschleumigung verfolgt werden, jo daß die Strase der Tat des Frevlers auf
dem Fuße solgt.
Die aktiven Formationen der NSDAP, die den natio-

mit Boldit

schaft und vertigten, in date gloper Schieftengung verfolgt werden, io daß die Strafe der Tat des Freders auf dem Fuße folgt.

Die aftiven Jormationen der NSDUP, die den nationallogialistischen Staat erkämpst haben, tressen sich mit in dem Wunsche, unter allen Umständen absoluteste Rechtssicherheit und Rechtsfrieden im Staate zu gewährleisten.

Es liegt im Sinne der SL und der SS. als Träger des Staates, daß von nun an alle handlungen, die mit den Geschen des Staates nicht im Einstang siehen, nerbistlick auf das strengste versogst werden, da der nationalspialistlicke Staat private Eingrisse in staates, de mit den Krüscheren des Staates, nicht dusche flüsse staat private Eingrisse in staatse, nicht dusche tann. Von dem Augenblis ab, in dem nach den Worten des Führers und Kanzlers des nationalsozialistlichen Staates die Krevolution beendet ist und der mit den Stratgeschen nicht im Einstang stehenden zhandlungen, gleichviel von wem sie begangen sind, unnachsichtlich geahndet werden.

Hit die Zeit des zur Errichtung der nationalsozialistischen Staates, de hie zur Errichtung der nationalsozialistischen Staates, de hie zur Errichtung der nationalsozialistischen Staates, de hie zur Errichtung der nationalsozialistischen Staates, den den Fraggeleg in Widerschaft von wem zur Errichtung des nationalsozialistichen Staates begangen sind, unnachsielnen prüsen, ob Hohrlungen, die für sich allein betrachtet mit dem Strafgeleg in Widerschaftagung der Begnadigung der Tatlache Rechnung tragen, daß der Täter im Interesse den genen Angrisse der Staatessendenen Handlungen, unwiderrusslichtigen Gtaates begangenen Handlungen, unwiderrusslichtlichen Staates begangenen Handlungen, unwiderrusslichtlichen Staates begangenen Handlungen, unwiderrussliche Festlegung der Berfolgung der zur Errichtung des nationalsozialistischen Staates begangenen Handlungen, unwiderrussliche Festlegung der Freichtung des Gtundlagen, der sich werder Schapen der Gtaates die erstoken des Gtundlages, daß siniftig sehe strafbare rechtswidzige Handlungen, unwiderr

Rechtsfriede gelichert

Rechtsfriede gesichert

Das dem Reichsfabinett als Antrag der preuhischen Regierung zugeleitete Geseth heiht Geseth zur Gewährleitung des Rechtsfriedens. Durch Reichsgeseh soll danach bestimmt werden, daß mit dem Tode oder, soweit nicht biser eine schwerers Strafe angedroht ist, mit lebenslangem Juchthaus oder mit Juchthaus dis zu lünizehn Jahren bestraft wird, wer einen Beamten der Staatsanwaltshaft doer der Polizei oder einen Angedörigen der Sturmabseilungen einschließlich des Stahlhelm oder der Schuhslassen einschließlich des Stahlhelm oder der Schuhslassen einschweiten der vorbezeichneten Personen zu tösen, oder wer zu einer solchen Tötung aussorbert oder eine solchen Tötung mit einem anderen verabredet. Mit den gleichen Stasen wird bedrecht, wer vorsählich Drudschriften politischen Inhalts aus dem Aussland einschlich, wenn durch die Schriften das Verbrechen des Hochvertals oder ein Vergehen gegen die Vorlächsissen der ein Bertvechen gegen des Verbotene Drudschriften oder ein Verbetene gegen das Verbote Drudschriften oder ein Verbetene gegen das Verbote der Neubildung von Parteien oder sons feinster und der Verbotene Drudschriften über verbotene Drudschriften über verbotene Onenschrift soll den Verlussen der verbotene der Verbotene Drudschriften über verbotene Spechof der Neubildung von Parteien oder sons feinschrift soll den Verlussen der verbotene Des Generals und

Die Berurteilung aus dieser Borschift soll den Berlust aller öffentlichen Leistungen des Reiches, der Länder und Gemeinden stür den Berurteilten und die zu seinem Hausftand gehörenden Familienangehörigen nach sich ziehen. Für die Aburteilung der genannten Strattaten sollen die Sondersgerichte zuständig sein, soweit nicht die Auständigkeit des Reichsgerichts oder des Oberlandesgerichts begründet ist.

Das Begleitschreiben an die Reichsregierung

In dem Begleitschreiben, mit dem der Gesehentwurf der Isregierung übermittelt wurde, wird betont, daß

die dis in die jüngste Zeit sortdauernden und sich steigernden Angrisse staat tes und Kämpser der nationalsozialistischem Mewolution ichärsste Abwermaßnahmen erheischen. Das preußische Staatsmisserischen nach der der Abwermaßnahmen getrossen, um eine besonders schnelle, einheitsliche und unnachsichtliche Bersolgung derartiger Kechtsvüche zu gewährleisten. Das Staatsministerium sei sich aber dabei dewusch, das die beien Maßnahmen die sich aber dabei dewusch, das die beien Maßnahmen die nötige Frundlage zu geben Einmal lasse siehen nachhaltige Abwehr aller des Ausbauwert des Staates gesährbenden Angrisse nur erzielen, wenn berartige Kechtsverlegungen grunds geeas Auspauwert des Staates gegaproenden Angrisse nur erzielen, wenn berartige Rechtsverlegungen grund für ich mit der Todesstrasse bedroht sind. Jum andern werde durch die bestehenden prozessunden Borschriften die gebotene Besteheunigung der Mourteilung nicht gewährleistet. In einem Ersuchen an den Reichziustigminister endlich wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Standartenssiber es E. und SS. in die Liste dersenigen Stellen ausgennmen werden, die Einsicht in die Strafregister erlangen in den Proposen können.

Für Opfer der Arbeit!

In die Freude an dem ersten Feiertag der nationalen Urbeit siel die erschüsternde Kunde von dem Bergmannstod sieben deutscher Bergarbeiter. Reichstanzler Woolf Hiller ries damals zur Errichtung einer "Stiftung sür Opfer der Urbeit" auf, aus der in Jusunst die Hinterbliebenen aller deutschen Arbeiter, die in ihrem Berus södlich verunasisiet





find, unterstüßt werden sollen. "Es darf nicht mehr vor-fommen, daß in Jufunst solche Opter der Arbeit auf die knappen Leistungen der össentlichen Fürsorge angewieben ind. Es ist vielmehr eine Chrenpstichs aller Deutschen, ins-besondere aber der Begüterten unter ihnen, hier ihr Bestes und Mögslichstes zu tun." So hieh es in diesem Aufrus.

Der Widerhall war ungeheuer. Hundertfaulende den Deutschen aus allen Gauen des Reiches und aus dem Und land. reich und arm, alt und jung, beteiligten sich treud, an der Spende, um den Witwen und Wallen zu helfen. Schultsinder lammelten ihre Spargroichen. Bereine spende um den Witwen und Wallen zu helfen. Schultsinder sammelten ihre Spargroichen. Bereine erhöhen Lindagen. Unendssich viele opferten einen Zeil ihres oft ben ichten Einselner und von Unternehmungen (16 donn der Keichsdanf und 55 000 RM des Kasi-Bereins) gingen des der Keichsdanf und 55 000 RM des Kasi-Bereins) gingen des des Pietristront stifftete 100 000 RM, die Beamtelache din gar 150 000 RM. Die größten Spenden lamen aus de Industrie: es sind dies je eine Missilandes Achenverbande, in Essen und der nordweistlichen Eilen- und Schistung die Meisterchaft um den "Moolf-fisster-Volaft, der Entscheidungskampt am Sonntag im Stadion statistindet. Der Deutsche Fusikalischen der Beiträge hat ieht sam is Stadion statistindet. Die namm Marf erreicht. Alle Schichten des deutsche von 5 Missilandes der Weisterfachen losialen Bertundenheit des Deutscher underermachten losialen Bertundenheit des Deutscher und sich ein den Bertundenheit des Deutscher und sich ein den Erreinnung für die in den Senden zum Ausdruch derfennung für die in den Senden zum Unsdruch derfennung für die in den Senden zum Unsdruch aus in ertennung für die in den Senden zum Unsdruch erstennung für die in den Senden zum Unsdruch der mit einem besonderen von ihm leibt stammenden mit diem der den Hilfswert zugrunde liegenden zu kahnlaufen die heiten Deutschen der fästt, iehnlaufen die heiten. Mit diem die finen den föliswert zugrunde liegenden zu den Gedanten der Bestätigung der Geracinichaftseilnung der senden in der der eine den den den gesteren den der Geschaften der oder den den der Geschaften der Gedanten der Werbeite Bestätigung der Geracinichaftseilnung der eine ohne den zu erzige ich det unter den der erzige ich das den gerigten der den den der Geschaften der Gebind werundtütten der die d

bereite Befätigung der Gewähndarisgennnung darstell, Wer sür die Hinterbliedenen der tödlich verunalädig Arbeiter noch nichts gegeden har der reihe sich die dale die Helsenden ein, da das Kapital der Stiftung in Anlehum, ihres hohen lozialen Zwedes undt hoch genug ien fan Zahlungen sür die "Stiftung in Topter der Arbeit" eile date durch alle Banken oder Postanikation (Volldheckonto Berlin Nr. 120) an die Reiche-Kredit-Gejellschaft, Berlin oder an Reichschaft die Reichsbant.

Sittet euch vor Spikeln!

Bekannigabe des ftellverfretenden Führers der MSOUD,

Bekannigade des stellvertretenden Juhrets der NSDAP.

Der stellvertretende Führer der NSDAP. Rubos

de kerläßt folgende Bekanntgade:
"Die jüdisch-liberalistische Die üdlich-bolschaften

schwamm im Blut der Guilfoline. Die üdlich-bolschaften

schwamm im Blut der Guilfoline Die üdlich ber Bestell

schwamm im Blut der Guilfoline Revolution der Betweisische Blutsellern Keine Revolution der Betweisische Blutsellern der der beratigten der der bestellt die der gegener als diese Tasiache. Der Beweis ist die schwammen Erstellung von Greuelfügen, den wirtliche Greuel nicht wahren ind. Inzwischen verbreiten unvoreingenommen Aussänder, die Deutschlaften werdereiten des Wahrheit. Die

Arenelnachrichten wurden als Wügen erkannt und verloten Auslander, die Deutschland bereisten, die Bahrheit. Die Greuelnachrichten wurden als Lügen erkannt und verloren

örellermagischen Battel. Wie die Reichsleitung ersuk, Die Gegner ruhen nicht. Wie die Reichsleitung ersuk, sind Spikel in die Reihen der NSDUP, gesandt worden mit dem Auftrag, SU- und SS-Männer zu Mißhandlungen von Gegnern zu verleiten, damit nachträglich Unter-lagen für eine Glaubhaftmachung der Lügen geschaften

Nationalsozialisten! SU.- und SS.-Nanner! Seid und der Absichen der Gegner bewußt! Uebergebt jeden, der Gesangene mißhandeln will oder euch zu Mishandlungen proetziesen Artionalsozialist, der dem Wirken der Nationalsozialist, der dem Wirken der Nationalsozialist, der dem Wirken der Procheture zum Opser sallen sollte, wird aus der NSDUP, rüsssichtener zum Opser sallen des Unsehens der Partei. Er wird in ein Konzentrationslager gebracht werden wegen Urbal zu Gunsten der Gegner des Anschaftschaftschaftschaft der Wirken der Gegner des nationalsozialistischen Staats. Deder soll wissen, daß wir weit davon entsent sind dem Gegner mit Milde zu begegnen. Er muß wissen, die der von Kommunisten oder Natzeisten an einem Nationalsozialisten geübte Mord von uns zehnsach gegenüber kommunistischen oder marzistischen Führern gesühnt wird. Einuß wissen, daß jedes Vergeben gegen den nationalsozialistien, daß jedes Vergeben gegen den nationalsozialistische Staat die schwersten Strafen im Gesolge hal.

Isder Nationalsozialist muß sich aber auch bewußt sein der Australe eine Wirken der Verstehen werden der Australe sein der Nationalsozialist muß sich aber Australe fie

Jeder Nationaljozialist muß isch aber auch bewußt sich daß Mißhandeln von Gegnern jüdisch-bolichewistischer Ge finnung entspricht und des Nationalsozialismus unwür-die ist. sinnung dig ist."

lie porcklenen Jäger

(48. Fortsetzung.)

(48. Fortsetzung.)
Im übrigen aber war es ihm unverständlich, was die beiden Menschen, sein Kompagnieches und die Allerschafterin, von ihm wollten. Das kan doch alle Lage vor, daß wei wieder auseinandergingen, wenn die Verhältnisse sich über auseinandergingen, wenn die Verhältnisse sich über einzerten Lage, war der einzuschlagende Weg mit unerbittlicher Strenge vorgeschrieben. Oder sollte er vielleicht vor seinen Vater hintreten, der auf einen lungen Abel so stollt war: "Hier, Kapa, bringe ich dir deine Schwiegertochter. Sie kommt aus einem Hause, das durch ein Verschulben ihres Vaters bei meinem Offizierkorps vertent war, und ich habe ihretwegen den Abschied nehmen miljend"...

Wo die hohen Buchen aufhörten und die Straße sich nahe am Seeuser hinzog, begegnete er einem einzelnen Reifer. In dem hellen Schimmer, der vom Wasser auf den Weg siel, ertanute er an dem Gange den Gaul, es war der "schöne Aldo-lar" mit seinem Kompagnieches. Da parierte er seinen Schweissuch auf der Sielle, legte die Rechte an den Tschalo: "Herr Hauptmann, melde gehorsamst, ich komme soeben von Rohnstein. Meine Mission ist leider ergebnissos verlau-sien."

Der kleine Rabenhainer bog sich im Sattel vor. Den schweren Zusammenstoß vorhin im Kastno schien er ganz vergessen haben in der Sorge um andere.

"Hat der Forstmeister sich geweigert, oder ist ihm irgend etwas passiert? Vorhin sah ich die Rohnsteiner Schimmel über den Marttplaß jagen mit dem Dottor Feddersen im Wagen, und da sieß es mir keine Ruhe, ich machte mich auf, Ihnen entgegenzureiten."

Der kleine Rabenhainer bog sich im Schapen in das sich seine Ruhe, ich machte mich auf, Ihnen entgegenzureiten."

entgegenzureiten."
Der Arzt dürfte nichts mehr zu tun finden da drüben in Der Arzt dürfte nichts mehr zu tun fliden da drüben in Der Arzt die der von Bahlenberg halblaut und blidte

der Herr Forstmeister ist anscheinend einem Schlaganfall er-

der Herr Forstmeister ist anscheinend einem Schlaganfall erlegen."
"Um Gottes willen!"... Der kleine Rabenhainer sah mit seuchten Augen ins Dunkle. Und nach einer kleinen Pause seine Auge ig der kleine "Das arme Mädel!"
Der Herr von Vahlenberg schieft sich zu einer Erklärung an, wie sehr er es bedauern müßte, von seinem gesaßten Enischlisse nicht abweichen zu dürfen, aber der "schöne Abolar" isderhob ihn der peinlichen Antwort. Sein Schweissungs hater schweissungs hater schweissungs der kleinen Kopf vorgestreckt, dem andern leise an den Kandraenbiges gerilipt. Und der alte Kompagniesesol heckte die Oberstippe über den geben Jähnen und fuhr mit zornigem Auswiehern dem Schweissungs kan den Hale Lauberungsen, und beieb adhien im selben Augenblick wohl das gleiche: das den unvernünstigen Kreaturen erlaubt war, was ihren Herren durch Sitte und Ferdenmen verboten war, Sie trennten sich mit kurzem Gruß und ritten auseinander, jeder seinen Weg. Der eine ins Städtschen zurück. der andere aber die Straße, die ihm sein herz vorschieb. Der "schow Wohlen wirt gesten und kondern mat schalten und berbonnen verkosten wirten aber die Straße, die ihm sein herz vorschieb. Der "schow Wohlen wirt feiner Augerenden Balopp bequemen, und weit hinter seiner flappernden Husen blieben alle tteinlichen Bedenten zurück….

Der alte Dottor Feddersen suhru.

Der alte Dottor Feddersen suhr wieder ins Städlichen zurück. An dem Lager, zu dem man ihn gerusen hatte, war ein Größerer vor ihm gewesen, einer, dem die Aretze als ihren Meister dem Weg räumen mußten ...

Auf der Freitreppe schüttelte der Dottor dem Hauptmann Radenhaimer, der ihn zum Wagen gelettete, die Hand, "Schon als der Kutscher mir von dem Jusammenbruch erzählte, mußte ich: da ist nichts mehr zu machen. Ein typischer gall, und ich habe den Forstmeister oft genug gewarnt vor dem schweren alten Rheinwein und allen Unfregungen. Und mit einem plößlichen Gedantensprung sügte er hinzu: "Hat mit einem plößlichen Gedantensprung sigte er hinzu: "Hat man denn nun eigentlich eine Ahnung, wo dieser geheinmisvolle Wisdbied wohl zu suchen ein dürste? Der tleine Radenhainer zuchte mit den Uchzeln. Keinen Schimmer, herr Dottor, "log er tapfer. Und rasch siese ihm durch den Kopf, das war eine Gelegenheit, wie sie einemals wiederkaml Eine Gelegenheit, all die betlagens-

werten Ereignisse des heutigen Tages vor unberusenen Muse mit einem undverhöringlichen Schleier zu umgeben... De alte Odfru begab sich doch von hier aus geradwegs an de großen Bürgerstammtisch im Ratskeller, und was er von se nem Besuche in Rodnstein heimbrachte, sies noch am selven Albend als die Wahrheit von Wund zu Mund durch Albend als die Wahrheit von Wund zu Mund durch Sie entsinnen sich wohl — hatte unser verewigter aler Frein-einen Berdacht gegen die Leutnants vom Bataisson. Der einen Berdacht gegen die Leutnants vom Bataisson. Der gen Tagen aber hat er diesen Berdacht seierlich abgebeten benn er verfosste neuerdings eine Spur, die hiniber ins Me-schen er verfosste neuerdings eine Spur, die hiniber ins Me-schen er verfosste neuerdings eine Spur, die hiniber ins kenburgliche führte. Mehr darf ich Ihnen im Augenbild nich lenburgliche führte. Mehr darf ich Ihnen im Augenbild nich unterschungts"

Der alte Dottor Feddersen putte eifrig feine angelaufe" rille.

wrille.

"Das genügt mir vollkommen, Herr Hauptmann; ich bal schon immer mit allem Nachdruck die Ansicht verfocken, dichon immer mit allem Nachdruck die Ansicht verfocken, die Wildbieb dürfte unmöglich in unserm Offiziertorps zu fein! Ich obereit, wie wir in unserm lieben Lenzburg nebeneinander hoden, wir in unserm lieben Lenzburg nebeneinander hoden, flieht sich fortwährend gegenseitig in die Fenster, und die jemand anderthalb Jahre oder mehr als ein heimlicher brecher unter uns herumgehen?"

"Nicht wohe?" verseitse der Krize Nachandainer, Und soch

stohen!"
"Banz Ihrer Ansick, Herr Hauptmann," psichtete der Ihre in der Meilen in der Meilen in der Meilen in der Greine Ezzellenz rochestlichermeister unsern alten Freunde schon immer auffässe wäre es gewesen, wenn er mit all diesen intersollen intersollen

(Fortfetung fol

Bfleff (bishe Feftft

des C Denen ben 2 ibnen nung nahm erhebl tauis rung, Berto eingel ten. 8

gung Roln Reide übertr llebert berger finben lofern mitgli tigen fich zuiglied c

Mühl

tion be weitere Borha loslaß Man ber Bi über b werben Erfolg Segen lauf ein tauft. finben.

Arbeite Arbeite nicht a du hab bluffun 14 Un rudgän

n und injend injend in ilet togen den den opfer.

üdfen unfer

DUI

ludoss

Stilde

jozia.

unige vor-imene Die

rloren

rfuhr.

orden idlun-Inter.

gen ju aates. ovota rüd.

wegen wird Urbeit

taates fional

tom

d. Et

zt fein,

nwür

Mugen Der

an den on feis felben ch die Alich — Freund or einis sebeten, s Medical id nicht

laufene

ten, De

Die Bei n mußte Herz abi

der Dote Sor Hert ner recht jammer ressanten ressanten detmass detmass

Einmal rüdwärts bliden

Rirchenwahl. In oer tirchlichen Gemeinde gfieffe war die Wahlbeteiligung am Commag gering. Nach bem Ergebnis der Bahl erhält der Borschlag Jatob I sieheriger Kirchenworftand) fämiliche Sige, während der Gegenvorschlag leer ausgeht.

X Sperre für nene Berkauföstellen. Die In-wittie mid handelskammer Rassel Miblhausen hat die hiftellung gemacht, daß die in dem Geseg zum Schuse die Einzelhandels vom 12 Mai 1933 eingesührte Sperre für bie Neuerrichtung von Bertaufsftellen noch immer nicht genügend Beachtung findet. Es mehren fich die Falle, in dem Gewerbetreibende Ginzelhanbelsgeschäfte eröffnen, den die geselichen Sperrvorschriften zu beachten. Wenn den Betreffenden der Betrieb beshalb geschloffen wird oder ihnen, obgleich weitestgehende Dispositionen für die Eröff-nung einer Berkaufsstelle getroffen worden sind, die Ausnung einer Verkaufskielle getroffen worden sind, die Ausnohmebewistigung nicht erteilt wird, entsteht meistens ein
geblicher Schaden. Was über die Eröffnung von Berlaufskiellen gesagt worden ist, gitt auch für die Erweites
ung, Lebernahme und betriedischen Beränderungen der
Verkaufskellen. Se empsicht sich deshalb dringend, sich
eingehend über die gesezlichen Bestimmungen zu unterrichin, bevor die Interessenten sich irgendovelchen Bindungen
unterwersen. Die Industrie- und Dandelstammer KasselNählhausen Sig Kassel dzw. ihre Geschaftsstellen sind zu
iberzeitigen Auskünsten gern bereit.

** Rational-Sozialistische Kriegsopserversorsung. Ortsgruppe Spangenberg. Die erste westebullse Kriegsopserversorsung. Ortsgruppe Spangenberg. Die erste westebullse Kriegsopservagung findet am 30.—31. Juli in Köln stat. Um 31. Juli 18 Uhr wird die Rede de Reihssisheres Oberlindober auf allen beutschen Sendern übertragen. Alle beutschen Kriegsopser sollten an der lebetrtagung teilnehmen. Die Mitglieder der Spangenberger Ortsgruppe, soweit sie in Spangenberg wohnen, sinden sich im Ortsgruppen-Lotal "Grüner Baum" ein, osen nicht selbst eine Rundfunkanlage bestehen. Nichte mitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen. Die auswäre ofern fie nicht felbst eine Rundsuntanunge Die ausmar-miglieber find ebenfalls berglich eingelaben. Die ausmar-igen Mitglieber ber Ortsgruppe Spangenberg versammeln gen Mitglieber ber Ortsgruppe Spangenberg versammeln id dur Teilnahme an ber llebertragung bei Blieb ober in einem Lotal, welches Runbfuntanlage befigt

A Prattischer Nationalsozialismus. Die Direfion des Industriewerkes tündigt ivren Angeskellten einen weiteren Gehaltsabbau an. Die ASBO meldet diese Vorgenden den Verschlassen dem Senat, der ein Schreiben an die Direktion. losiaß t und empsiehtt, diesen Abbau doch zu unterlassen. Dien Arbeit des in diesem Brief geskander, wenn der Borkand diesen Ubbau boch zu unterlassen. Der Borkand diesen Ubbau für undedingt notwendig erschle, so solle er die Geschäftsbücher und eine Ausstellung über die Bzüge der Direktoren vorlegen, damit geprüft werden könne, od nicht anderweitig Geld zu sparen sei. Ersche diese die angekündigte Kürzung unterblied einsach. Segen der NSBO! Noch eine hübsige Szene! Stapelauf eines Dampsers, den der neue NS-Bürgermeister lauft. Nach der Taufe soll das übliche Frühstüt stattschler? Große Berlegenheit! Er wird bedeutet, die Arbeiter? Große Berlegenheit! Er wird bedeutet, die Arbeiter zingen jest nach Hause und nähmen, wie üblich, nicht an dem Frühflüt zub verläßt, ohne etwas angerührt zu gaben, mit senem Stab das Lokal. Allgemeine Berdiffung! Endlich! Die ausgesprochene Kündigung von 14 Angestellten bei einer Bant macht der von Genannte tückgüngig, nachdem durch entsprechende Kürzung der Besähge des Borkandes der Betrag; den man durch die Kündigungen zu ersparen gedacht, zurückgewonnen war. Ja, unsere Bewegung ift nicht nur national! A Praftifcher Nationalsozialismus. Die Diret-

Allerlei Neuigkeiten

Ermordet aufgefunden. Der 33 Jahre alte Raffenbote Etmotoet aufgelunden. Der 33 sahre alte Kaljenovie Karl Ginter murde in seiner Mohnung in der Heinrichtraße in Stettin ermordet aufgefunden. Die Leiche wies sehr ichwere Berleizungen amkopseauf. Als Täter fommt ein 17jähriger Wanderbursche in Frage, den Günter nachts bei sich beherbergt hatte. Durch das umsichtige Verhalten eines Nachbarn konnte der Manderbursche ich netze unschaftet werden. Der mutmaßliche Täter hatte keinerlei Ausweispapiere bei sich. Das Motiv der Tat ist noch nicht aeklärt.

Joppofer Sparkassendirektor verhastet. Auf Beranlassung der beim Senat eingerichteten Stelle zur Bekämpfung von Mißständen in Berwaltung und Wirtschaft, ist der Sparkassendirektor Karl Dresen aus Joppot in Schutzgenommen worden, um ihn vor der berechtigten Empörung der Bewölkerung zu schützen. Nach den erhobenen Ermittlungen hat sich dresen des sortgesetzten Betruges zum Nachteil der Stadt Joppot schuldig gemacht. In äußert rassinierter Weise hat Dresen es verstanden, sich neben seinem Gehalt geradezu ungeheuerliche Justagen zu verschaffen, ohne die hierstie erforberliche Justimmung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung einzuholen bezw. ein holen zu lassen.

Selbstmord von der gollentalbahnbrude. garten wird gemelbet, daß sich der Zsjährige Kaufmann Franz Laver Jung aus Mainz in selbstmörberischer Absicht von der Höllechtalbrücke in die Tiefe stürzte. Er blieb mit zerichmetterten Gliebern tot liegen. Die Brücke hat an dieser Stelle eine Höhe von 25 Metern.

Grofieuer in der Zellstoff-Fabrit Waldhof. In den Fabritanlagen der Zellstoffabrit Waldhof U.B. ist ein Feuer ausgebrochen, das alsbald gewaltigen Umsang annahm. Sämtliche Mannheimer Feuerwehren wurden zu seiner Betämpfung ausgeboten.

Von der Cotomotive erfaßt und getötet. Ein Unglücks-fall mit-tödlichem Ausgange ereignete sich auf dem Bahn-hof Dusseldorf-Derendorf. Ein Rottenarbeiter überhörte das Herannahen einer leerfahrenden Lotomotive, von der er erfaht wurde. Er wurde so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

SU-Mann erichossen aufgesunden. In der Rähe des Umspannwerkes Karlsfeld bei München wurde ein SU-Mann von Obermenzing erschossen aufgefunden. Rach den bisherigen Ermittlungen scheint ulnglicksfall vorzu-liegen. Die Erhebungen sind noch im Gange.

Juci Arbeiter vom Bilg eriflagen. Bei einem Gewitter, das sich über Ulm und Umgebung entlud, wurden zwei Arbeiter, die mit mehreren anderen auf dem Heimbege von der Arbeit unter einer Eiche Schutz gesucht hatten, vom Blitz erschlagen.

ten, vom Blig erschlagen.
Tödliche Abstürze im Allgäu. Der 20jährige Maler Rusdis Duenscher stürzte bei der Ersteigung des Südgrates des Himmelshorns, des sogenannten Käbler-Grates ohne Seifsicherung vor den Augen seiner beidder Ameraden etwa 150 Meier tief ab. Die verstümmelte Leiche des Abgestürzten wurde geborgen. Ein zweiter schwerer Unfall ereignete sich an der Treitach-Spize. Der 27jährige Malermeisterssohn Wilhelm Schulchert aus Stuttgart, der eine Bergtour mit seiner Braut unternommen hatte, stürzte dort töblich d. Die Braut nußte am Seile hängend die Nach zubrüngen, dies Touristen auf ihre Hisperufe ausmerssam wurden. Das Mädchen wurde ins Waltenbergerhaus gebracht.

Den Schwiegerschin erschlagen. Der über 60 Jahre alte pensionierte Bergmann Josef Rummler erschlug nachts im Berlaufe eines Familienstreites in Jägersburg (Oberpfalz) mit einem Beil seinen im gleichen Hause wohnenden Schwiegerschn, den Gipser Karl Morig.

Banditenüberfall auf einen Golf-Club. Gunf mit fur jen Flinten bewaffnete Banditen überfielen den Olympi-chen Gosselle in Spicago und plünderten die 93 anwe-enden Mitglieder völlig aus. Ihre Beute betrug 44 100

Streit in Hollywood. 775 Tonfilmtedniter find in Solood wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreien Produktion sämtlicher großen Filmgesellschaften ist in folgebeffen ftillgelegt.

Mollisons Ameritailug geglückt

Das Fliegerehepaar bei der Candung verleht.

Bridgeport (Connecticut), 24. Juli, Der Transozeanslug England—Amerita des englischen Fliegerechepaares Mol-lijon ist gelungen. Im 21 Uhr östlicher Standortzeit erschien das Flugzeug über dem hiesigen Flughasen. Bei der nächt-lichen Landung stellte die Maschine sich auf den Kopf und die beiden Insassen wurden verletzt.
Mollisian fest Wissen und Challemann und Angelisian fest Wissen und Challemann und Chall

Mollison hat Aisse und Schnittmunden am Schädel, im Gesicht, an der rechten Hand sowie Quetschungen an den Beinen dowongetragen. Seine Frau hat sich den linken Zeigefinger gebrochen und sich an der rechten Hand Aistunden zugezogen.

Jeigeringer gertogen win das un der teister hand winner zugezogen.

Ueber den Unfall wird noch berichtet: Der Flugplah Bridgeport liegt an der Külte des Long Island-Sundes. In flaren Nächten sehen die Flieger dort, wenn sie aufgestiggen sind, in der Ferne die Lichter von New York. Als das Schepaar im Flugzeug über dem Landungsplag eingestrossen war, treiste es siinsmal über dem beleuchteten Flughafen und machte sing ertoglose Landungsversuche, während der Borsteher des Flugplages verzweiselte Signale gad. Seim sechsten Versucht ander das Flugzeug in einem Graben außers das eigentlichen Flugplages und seinem Graben außers das des eigentlichen Flugplages und seinem Krachen jungsten boden auf dem Ropf. Mottlion wurde hinausgeschleubert und muste mit seiner Frau nach dem Kranstenhaus geschaft werden.

Das Fliegerebepaar Motsison, das bei der Landung hier verunglücke, hat zur leberquerung des Ozeans von England nach Amerika 29 Stunden benötigt. Es war insgesamt 39 Stunden in der Luft.

3m Auto verbrannt

Im Auso verbrannt
Düsseldorf, 25. Juli. Bei dem Versuch, in der Heerder Candstraße einen Cleferwagen zu überholen, geriet ein Personentrastrwagen zu dicht an den Dürgerstelg. Der Wagen raste in einen Garten und stürzse um. Dabei wurde der Brennstossbesätter zertrümmert, und das Auso geriet in Brand. Zu hilfe eilenden Passanen gelang es nicht, die infolge des Sturzes sessgestemmte Wagentür zu öffnen, so daß die beiden Insalsen verbrannten.

Menderung des Wencyeleges

Die Reichsstatthalter eingeschaltet.

Das zweite Geseh zur Aenderung des Wehrgeseises wird im Reichsgesethalt veröffentlicht. Eine Reihe von Baragraphen der letzten Fassung des Wehrgesethes (18. 6. 1921) wird gestrichen.

1921) wird gestriden.

Das Gesetz versosst den Zweck, die gestende Wehrversassing dem veränderten staatsrechtlichen Aussand versonderten staatsrechtlichen Aussand versonderten staatsrechtlichen Aussand seine Weihe einen Reiches, der vornehmlich im Reichsstattsfaltergesetz seinselbestimmungen des Gesetzes auf Grund der seit sanzeitsgestimmungen des Gesetzes auf Grund der seit sanzeitsgemächten Ersahrungen auf prattischem militärtichen Gebiet zu verbessern.

Damit sind die Paragraphen in Wegsall gekommen, die die sogenannten landsmannschaftlichen Bestimmungen enthalten. Ferner ist das Recht zur Ansorderung militärischer den Candesregierungen zustand, auf die Reichsstatthalter übergegangen.

her den Candesregie halter übergegangen.

halter übergegangen.

Gestrichen sind die Vorschriften des Wehrgesehes, die die Wahlen von Bertrauensseusen und die Wahl einer Heeres und Marinefammer zur Beratung des Keichswehrministers vorschen. Diese Einrichtungen waren Keste des Soldsetnacisssssiems von 1918, die allerdings ihre practische Bedeutung seit Jahren mehr und mehr bereits verloren hatten. Weitere Bestimmungen regeln das disserven ur durch Verordnung des Reichspräsidenten seitgesest Verschen und mehr der Verschung des Keichspräsidenten seitgesest verlassen des Weichsweitenstelles Verschung des Keichspräsidenten seitgeseit verschung des Keichspräsidenten nach das

die sich unwürdig erwiesen haben.
Schließlich erhält der Reichswehrminister noch das Recht, im Bereich der Wehrmacht angestellte Zwilpersonen den sür Soldaten gestenden gesehlichen Vorschriften zu unterwersen, wenn er das für die Sicherheit und Schlagfertigkeit der Truppe für ersorderlich hält. Bedeutung kann diese Bestimmung in gespannter Lage, besonders für die Unterstellung der bei den Truppen besindlichen Zwisangestellten und Arbeiter unter das Militärstrasgeseh und die neu einzurichtende Militärgerichtsbarkeit erlangen.

Hitler ehrt Admiral von Schröder

gez. Aboil Miller.
"Im Namen der Reichsregierung drücke ich Ihnen, hert Kapitän, anläßlich des Todes des Admirals von Schröder, des Führers unseres Flandernforps im Welttriege, das tiesste Beileid aus. gez.: Abolf Hiter, Reichstanzler."

Max von Schillings †

Berlin, 25. Juli. Professor Mar von Schillings, der Intendant der Berliner Städtischen Oper, ist am Montag-morgen an einer Embolie gestorben.

morgen an einer Embolie gestorben.
Schillings hatte sich vor 10 Tagen einer Operation unterziehen müssen und zwar wegen eines Darmgeschwürs. Mit Rücksicht auf das Alter des Kranken und die schlechte Berfassung des Herzelbungene Singrissens war beschlossen worden, den notwendigen Eingriss auf zwei Sigungen zu verteilen. Der erste Eingriss war gut gelungen, sodh am Sonntagabend Sossinung bestand und man allgemein annahm, daß Schillings in 8 bis 10 Tagen den zweiten Teil der Operation wagen könnte. Nun hat aber am Sonntagabend die erste magen könnte. Run hat aber am Sonntagadens die erste Embolie eingesetz, von der der Kranke sich nochmals er-hoste, und dann ist im Laufe der Nacht zum Montag eine zweite Embolie eingetreten, die den Lod herbeigeführt hat. Schillings ist asso auch der Lungenembolie gestorben. An-gesichts des Ulters und der schwachen Berfassung des Her-zens wäre auch wahrscheinlich bei einem geglückten Eingriff seine volle Arbeitskraft nicht wieder herzestellt worden.

gens ware auch wahrscheinlich bei einem geglückten Eingriff seine volle Arbeitskraft nicht wieder hergestellt worden. Mit May von Schillings hat Deutschland einn seiner fähigsten Dirigenten und Komponisten verloren. Bereits mit 24 Jahren war Prof. von Schillings als Kepetitor in Bayreuth fätig, nachbem er zuerst Rechiswissenschaft stwierer eigenen inneren Berufung solgend, der Musst zugewandt hatte. 1899, also mit 31 Jahren, trat er mit der Oper, Resiesertanz" an die Dessentlichteit. 1908 wurde er als Generalmusstäderteiter eigenen inneren Berufung der der des Generalmusstäderen der Schilling des persönlichen Abels ausgezeichnet, nachdem ihn die Universität hetelbete des Politigart berufen und 1912 durch Bertesbung bespersönlichen Abels ausgezeichnet, nachdem ihn die Universität hetelbete dann sein bekannteites Wert, die "Mona Alfa" die Uraufsührung. Ion 1919 bis 1925 wurde May von Schillings an die Staatsoper Bertin an Stelle von Richard Strauß berusen. Das damalige preußische Kultusministerium hat dann dem Künster fristies gekündigt. Erst 1929 erschien Post von Schillings wieder als Gast am Dirigentenpult der Bert von Schillings weiter als Gast am Dirigentenpult der Bert von Schillings weiter Schillings war mit der bekannten Sängerin Barbara Kemp verheiratet. Er ist 65 Jahre als geworden.

Gefühnter Mord

Sieben Todesurfeile in Koln.

In dem Mordprozess wegen der Erichiesung der SU.-Männer Winsterberg und Spangenberg verurteilte das Köl-ner Schwurgericht die Angeklagten Hamacher, Waser, Willms, Horlch und Morits zum Tode und autgerdem zu ichweren Juchthausstrasen. Der Angeklagte Engel wurde zweimal zum Tode verurteilt.

Die Angeklagten Nieswand, Mundorf und Saafe er-hielten je funfgehn Jahre Zuchthaus.

Rolts geglüdter Retordsug
neuport, 24. Juli. Wiley post ist um Mitternacht auf dem Floyd-Bennett-Flugplat bei Neuport gelandet. Nach Greenwicher Zeit erfolgte die Antunst um 3.59 Uhr am Sonntag. Damit hat Post seinen eigenen Retord um rund 22 Stunden unterboten. Sonntag. Damit hat po

283 Teilnehmer am Ziel

Troh ber äußerst ichweren Bedingungen, die den Jahrern gestellt wurden, ist ein großer Prozentsat zum ziet gesommen. Don 455 in Baden-Baden dzw. Chemnih gestarteten Jahrzeugen sind 283 ans Ziet gesommen, davon kamen 188 in der vorgeschschebenen Sollzeit und 24 in der zugebilligten karenziet ein, also 212 Teilnehmer, die bewertet werden sonnten, während 71 zu spät das Ziet etreichten und nicht einmas den Erinnerungspreis erhalten fonnten.

Das Ronfordat

dwijchen dem Seiligen Stuhl und dem Dentichen Reich

Der Tert des Bertrages zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich ist nunmehr der Dessentlichkeit übergeben worden. Das umfangreiche Wert gliedert sich in 34 Artifel. Die Ratisstationsurfunden sollen babigst ausgetauscht werden. Das Kontordat tritt mit dem Tag ihres Austauschen. Des bedeutsamsten Abmachun-

Freiheit bes Befenntniffes

Url. 1: Das Deutsche Reich gewährleistet die Freiheit des Bekenntuises und der össendlichen Aussibung der katholischen Resigion. Es anerkennt das Recht der kalfonischen Rieche, innerhalb der Grenzen des für alle gestenden Gesehes, ihre Angelegenheiten selbständig zu ordnen und zu verwalten und im Rahmen ihrer Juständigkeit siter Mitglieder bindende Gesehe und Anordnungen zu gestellen.

Die Frage der Länderfontordate

Reffel 2: Die mit Bayern (1924), Preußen (1929) und Baden (1932) abegidhossienen Konfordate bleiben bestehen und die in ihnen anersannten Rechse und Freiheinen der tatholishen Kirche innerhalb der betressendert gewahrt. Für die übrigen Staatsgebiete unwerändert gewahrt. Für die übrigen Länder greisen die in dem vorliegenden Konfordat gestroffenen Vereindarungen in ihrer Gesamsheit Plat. Lechtere sind auch sür die oben genannten drei Länder verpstichtend, soweit sie Gegenstände betressen, welche in den Ländertonstordaten nicht geregelt wurden oder soweit sie die früher getrossen Regelung ergänzen. In Jusunst wirder ibtschließen Länderschen unt im Einvernehmen mit der Reichsregierung erfolgen.

Aktitel 11: Die gegenwärtige Diözelanorganisation

der Abschluß von Länderkonkordaten nur im Einvernehmen mit der Reichsregierung erfolgen.

Artikel 11: Die gegenwärtige Diözesanorganisation und zürtumstription der katholischen Kirche im Deutschen Weich beieb bescheen. Eine in Jufunst etwa erforderlich erscheinende Reueinrichtung eines Bistums oder einer Kircheningen der sonstiges Aenderungen der Diözesanischungtription bleiben, sweit es sich um Reubildungen innerhalb der Grenzen eines deutschen Landes handelt, der Bereindarung mit der zuständigen Landeseregierung vorbehalten. Bei Reubildungen oder Aenderungen, welche über die Grenzen eines deutschen Landeseregierung vorbehalten. Bei Reubildungen oder Aenderungen, welche über die Bertändigung mit der Reichsregierung, der es überlassen beitschen Bestischung der Anderseierungen herbeizussinderen. Dasselbe gilt entsprechend für die Reuenrichtung oder Aenderung von Kirchepprovingen, salls mehrere deutsche Einder daran beteiligt sind. Aus fürchliche Genzverlegungen, die lediglich im Interessen unerhalb des Deutschen die vorstehenden Bedingungen feine Anwendung. Bei etwaigen Neugliederungen innerhalb des Deutschen dies wirt sich die Reichsregierung zwecks Neuordnung der Diözesanorganisation und zirkumstription mit dem Heitschen Rechts

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Artifel 13: Die tatholischen Kirchengemeinden, dengemeindeverbände und Diözesanverbände, die B chengemeindeverbände und Didzelanverbände, die Bildde-lichen Stühle, Bistümer und Kapitel, die Orden und die religiösen Genossenichten, sowie die unter Verwaltung kiechlicher Organe gestellten Anstalten, Stiftungen und Ver-mögenstinde der fatholichen Kirche behalten bezw. erlan-gen die Rechtsfähigteit für den staatlichen Bereich nach den allgemeinen Vorschriften des staatlichen Rechtes, soweit sie fol-den Körperschaften des öffentlichen Rechtes, soweit sie sol-der die die der Rechte den Rechte von Bereich Rechte gewährt werden.

Deutiche Staatsangehörigteit und Bildung

Aus Artifel 14: Die Kirche hat grundsählich das freie Besehungsrecht für alle Kirchenämter und Benefizien ohne Mitwirfung des Staates oder der bürgerlichen Ge-meinden, soweit nicht durch die in Artifel 2 genannten Kontordate andere Bereinbarungen getroffen sind. Außer-dem besteht Einvernehmen über solgende Buntse: 1. Katha-

Artifele Beistliche, die in Deutschand ein geistliches Annt der tleiden oder eine seesorgerische oder Lehrtätigteit ausüben, müssen: a) deutsche Staatsangehörtge sein, d) ein zum Studium an einer deutschen höheren Lehranstalt berechtigtes Reisezeugnis erworden haben, c) auf einer deutschen staatslichen Hochschule, einer deutschen trichlichen adademischen Lehranstalt oder einer päpstlichen Hochschule in Rom ein wenigstens dreistärtiges philosophisch-theologisches Studium abgesegt haben. 2. Die Anste sie Ernennung von Erzdischöfen, Bischöfen, eines Caadiutor cum sure luccessionis oder eines Praestatus nussus wird erst ausgestellt, nachdem der Name des dazu Auserschnenen dem Neichsestatbalter bei dem ausständigen Lande mitgeteist und festegessellt ist, daß gegen ihn Bedenken allgemein politischer Natur nicht bestehen.

Artifel 15: Orden und religiöse Genossenschaften unterliegen in bezug auf ihre Gründung, Niederlassung, die Genossenschaften underliegen in bezug auf ihre Gründung, Niederlassung, die Genossenschaften ihrer Mitglieder, ihre Tätigseit in der Seesforge, im Unterricht, in Krantenpstege und tartiativer Arbeit, in der Drbung ihrer Angelegnheiten und der Berwaltung ihres Bermögens staatlicherseits teiner besonderen Gestliche Ordenschaften.

Geistliche Ordensobere, die Innerhalb des Deutschen Reiches ihren Amtssitz haben, müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Krovinze und Ordensobern, deren Amtssitz auch wenn sie anderer Staatsangehörigkeit sind, das Bisstalfinsrecht bezüglich ihrer in Deutschland liegenden Riesbertossungen zu der derlaffungen zu

Trengelöbnis der Bischöfe

Treugelöbnis der Bijchöse
Artitel 16: Bevor die Viscos von ihrer Diözele Besich ergreisen, leisten sie in die Hand des Reichsstattsalters bei dem juständigen Lande dszw. des Reichsprässenten, einem Treueid nach solgender Formet: "Dor Gotst und auf die seichtigen Evangelien schwöre und verspreche ich, so wie es einem Viscos geziemt, dem Deutschen Reich und dem Cande Treue. Ich schwöre und verspreche ich, so wie es einem Viscos geziemt, dem Deutschen, Reich und dem Cande Treue. Ich schwöre und verspreche, die verschjungsmäßig gedildete Regierung zu achten und von meinem Klerus achten zu lassen. In der psilchtmäßigen Sorge um das Wohl und das Interesse des eutschen Staatswesens werbe ich in Ausübung des mit übertragenen geistlichen Amtes jeden Schaden zu verhüten trachten, der es bedrohen könnte."

Aus Artitel 19 bis 26: Die tatholischtheologische Fatultäten an den staatlichen Hochschen besten erhalten. Die Kirche dat das Recht, woweit nicht andere Bereindarungen vorliegen, zur Ausbildung des Klerus philosophische und theologische Behranstalten zu errichten, die ausschließich von der Tirchsichen Behörde abhängen, falls teine staatlichen Zuschüssigereich werden. Der fatholische Resignonunterricht in den Bottschulen, Berufsschulen, Wittelschulen und höheren Behranstalten ist ordentliches Lehrfach und wird in Lebereinstimmung mit den Grundsügen der fatholischen Kirche erseitl. Im Resignonunterricht wird die Flese und gestellt werden, ebenso wie es im gesamten übrigen Unterricht geschieht.

Orden und religiöse Rongreationen sind im Rahmen der allgemeinen Belese und gesetzlichen Bedingungen

Orden und religiöse Kongreationen sind im Rahmen der allgemeinen Gesehe und gesehlichen Bedingungen aur Gründung und Führung von Brivatschulen berechtigt. Diese Brivatschulen geben die gleichen Berechtigungen wie die staatsche Schulen, soweit sie die schrplanmäßigen Vorschriften sür leihere erfüllen.

Die tatholische Heeresseelsorge

Aus Urt. 27: Der Deutschen Reichswehr wird für die zu ihr gehörenden tatholischen Offiziere, Beamten und Mannschaften, sowie deren Familien, eine eremte Seefporge zugeftanden. Die Leitung der Mitstärleessorge obliegt dem Armeedischen Seuhl, nachdem letzterer sich mich der Keichzeregierung in Verdindung gesetzt au, um im Einvernehmen mit ihr eine geeignete Persönlichkeit zu bestimmen

Berbande außerhalb jeder politischen Bartei

Urtifel 31: Diejenigen katholischen Organisationen und Berbände, die ausschliefelich religiösen, rein kulturellen und

Einkoch-

Gläser!

Qualitätsgläser!

tarttatioen zweden dienen und als solche der fredichen hörde unterstellt sind, werden in ihren Einrichstungen und sierer Tätigteit geschäft.

Diesenigen fatholischen Organisationen, die außer weiselnen, kullen oder faritativen zweden auch noch daruiter auch sozialen oder berufstsändischen Ausganen, sollen unbeschädet einer etwaigen Einrobnung in den niesen, sollen unbeschädet einer etwaigen Einrobnung in den siegen, sosial den den Schuld des Artisches 31, Absa inesen, solen nießen, sosial den Tätigtei zu entsatten.

Die Zeststellung der Organisationen und Verbände, den Schuld den Verschaften.

Die Zeststellung der Organisationen und Verbände unter die Bestimmungen diese Artische sallen, bielb weinbarticher Abmadung zwischen der Reichsregierung und dem deutschen Epistopat vorbehalten.

Inloweit das Reich und die Tänder sportliche oder dere Jugendorganisationen betreuen, wird Sorge gettem werden, daß deren Mitssiedern die Ausübung über die und die Vereinbart wirden und sie zu nichts werdenlicht werden dies werden dies vereinbart wäre.

Unpolitische Geiftlichkeit

Auf Grund der in Deufschland bestehenden besonder Berhältnisse, wie im Hinblid auf die durch die Bestimm gen des vorstehenden Konsordals geschaftenen Siderunge einer die Rechse und Freiheiten der stafbolischen Kieder Reich und seinen Ländern wahrenden Gesetzgebung erh der Heilige Stuhl Bestimmungen, die sir die Gestisstenen Drensseute die Mitgliedschaft in politischen Parteien wa die Tätigseit für solche Parteien ausschließen.

Das Schlubprotofoll

befagt im wesentlichen: Der apostolische Nuntius beim Den ichen Reich ift in Berlin Dogen des dort aktreditierten bim matifchen Rorps.

matigien Korps.
Es besteht Einverständnis darüber, daß das Redt de Kricke, Steuern zu erheben, gewährteistet bleibt. Sowistassische Gebäude oder Grundstüde Zwecken der Kiche widnet sind, seinen sie diesen, unter Wahrung etwa between Berträge, nach wie vor überlassen.

hender Verträge, nach wie vor überlassen. Aach ver Kaarden de der Kachdem die deutsche Reichstegierung sich zu des gegensommen in bezug auf nichtbeutsche Minderheiten beteilt gesunden hat, erklärt der heitige Stuhl, in Beträstigung kiner stess der kertenen Grundiähe digt. des Rechtes der Melterprache in der Seelsorge, im Religionsunterticht und in tatholischen Vereinsteben, dei künstigen konfordaären konachungen mit anderen Cänderen nat die Lusinahme einer gleichwertigen, die Rechte der deutschen Minderheitschlichenden Bestimmung Bedacht nehmen zu wollen. Es herricht Einverständischen Arüber, daß dom Reich die kerricht Einverständischen Ronfessionen gleiche Regelungen betressend partetepolitische Bestätigung veranlaßt werden.

Polts Meilterleitung

Begeifterter Empfang in New Bort

New Bort, 25, Juff

New York, 25. Juli.

Als der Weltflieger Wilen Post nach seinem geglücken Refordssum die Welt gelandet war, wurde er zueft von seinem alten Flugfameraden Gatip begrüßt, der dem erschöpften Flieger die Hand drückte und ihn glücktrahlend gratulierte. Post stog während des seizeten Telles seine Reise io schnell, daß er zwei Stunden früher ankam, als er erwartet wurde. Die begeisterte Wenge, nahezu 50 000, die ihn auf dem Flugplaß erwartete, durchbrach ungestüm die Albgerrettete der Bolizei. Post erhob sich von seinem Sig, als das Flugzeug stillstand, und winkte mit der Hange. Dann sant er vollkommen erschöpft zurück.

Uls sich Nost etwas erholb katte, erklärte er, wenn er

Nam sand er vollkommen erschöpft gurüd.
Als sich Poss etwost erholt hatte, erklätte er, wenn et auf der ganzen Reise gutes Wetter haben würde, könnle er den gleichen Flug mit der "Winnie Mae of Otlahome" in viereinhalb Tagen machen. Weiter sagte et, diß et zwischen Schonton und New Jord wenigstens zwanzigmal in Schlaf gesallen sei, aber jedesmal, wenn er den Steuerkuppel losgelassen habe, sei er aus dem Schlaf wieder hochgeichreckt.



N. G. D. A. Ortegruppe Spangenberg.

Mittwoch, den 26. 7. 1933 abends 81/2 Uhr Mitgliederversammlung

im "Grünen Baum".

Tagesorbnung wird in ber Berfammlung befannt gegeben. Bollzähliges Erfcheinen ift Pflicht.

Ortsgruppenleiter.



24 33 36 Pfg enge 36 weite 10-12 Pfg Deckel Gummiringe Stck. 3 . 3,20 Mk. Einkochapparate Thermometer mit Hülse 60 Pfg. Hess. Lebensmittelhaus Inh.: Siebenhausen & Deisenroth Spangenberg Markt

Bohnenschneidemaschinen billiger Karl Bender.

la. Einmachekirschen

Karl Bender.



T. V., FROHER MUT SPANGENBERG

Sente Abend 7 Uhr

leichtathl. Training auf dem Sporiplat.

Erfcheinen famtlicher Turner und Spieler ift Pflicht, Wegen Besegung des Saales findet die Mittwoch Avenstunde Mittwoch Abend 1/28 Uhr auf dem Spotte plas fatt.

Der Bolfsturnwart

Jedes Quantum Frau Brauns Reuftadt.

AMAMA Himbeeren Salz in Säcken 5. Mohr.

Unbefugtes Achrenlesen.

Es ist verboten, ohne ausbrückieger Erlaubnis best Bestgers Aehren zu lesen. Zuwiderhandlungen werden gleichviel, ob das Getreide noch in Stiegen (Haufen) abem Felde siedt oder ob die Ernte völlig beendet ist, mit Geldkrafe oder mit Haft bestraft. (§ 22 des Felde und Forstvollzeigeseges v. 21. 1, 1926).

Spangenberg, den 21. Juli 1933.
Der tom. Bürgermeistec als Ortspolizeibehörde, Kettlek.

Mr.

Die

ABD=

Berührun ichen Bert Italien ift Italien flaten de Mame Ca wie bei un wart sind der Welt, überwund Benit fennen m haupt beg zwei Uhr Sein Bate meifter de Mutter u

Frau pom jeelisch ve Vornamen taner Ber gur Belt ber Knabe auf, tobte umher, ur die Führu Mit 19 Ja ten. Dort händlers. lift, ber Butunft b

Entich ters gewar Bestaltung lolinis ent Falchismus lolophie un lorift wett den Ramp Partei ber Klassenkam Halisten. 1 du Berona trit als So dorragende ertennung, rettur fein

Mis de Mande de Mis de Mande d